

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2019)
Heft: 3: Theater

Artikel: 50 Jahre Gay Beggars : in fremden Zungen
Autor: Thiriet, Roger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-853525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

50 Jahre Gay Beggars

In fremden Zungen

Es war ein warmer Spätsommertag des Jahres 1968, als wir Studierenden des Englischen Seminars der Universität Basel zum Zügeln abkommandiert wurden. Umzugskarton um Umzugskarton mit Büchern und Dokumenten schleptten wir das enge Treppenhaus an der Augustinergasse hinunter, um sie am neuen Standort Nadelberg 6/8 wieder in den zweiten Stock zu hieven. Das renovierte «Schöne Haus», das die Website von Basel Tourismus heute noch mit dem Satz «Wundersame Säle mit hohem Anspruch» anpreist, gefiel uns auf Anhieb nicht nur wegen des lauschigen Hofs, der dekorativen Balkendecken und des geräumigen Hörsaals, sondern auch wegen seines «wundersamen» Kellers.

Spielstätte für Shakespeare

Das Gewölbe mochte ursprünglich als Kohlenlager oder Heizungsraum gedient haben. Rudolf Stamm, damals Ordinarius für Englische Literatur an der Uni Basel, erkannte jedoch rasch, dass es sich mit wenig Aufwand zur Experimentierstätte für seine Shakespeare-Forschung würde umbauen lassen. Und die Truppe, die dieses Juwel für die szenische Umsetzung

Im deutschen Sprachraum wird Theater meistens in der Sprache Goethes gespielt. Wer aber Molière auf einer Basler Bühne im Originalton geniessen möchte, wird vom Schauspielhaus bedient. Und in einem Kanton mit mittlerweile knapp 20 000 englischsprachigen Expats findet auch Shakespeare in seinem angestammten Idiom Performer und Publikum.

Text Roger Thiriet · Fotos Claude Giger

«Bei den Gay Beggars dabei zu sein, heisst für mich, frei von eingefahrenen Strukturen mit komplett unterschiedlichen Menschen kreative und manchmal verrückte Projekte auf die Beine zu stellen.»

Laurence Sauter



«Bei den Gay Beggars sind alle willkommen, die in den einzigartigen Räumlichkeiten im Theaterkeller des Englischen Seminars einem spannenden und herausfordernden Hobby nachgehen möchten. Dabei ist man Teil einer langen Theatertradition, in der man im kreativen Austausch mit der Gruppe auch Neues erarbeitet.»

Julia Brosi

der professoralen Theorien nutzen sollte, existierte bereits seit 1941. Damals hatten Anglistik-Studierende «The Beggar's Opera» von John Gay aus dem Jahr 1728 einstudiert – jenes Stück, das 200 Jahre später in einer Adaptation von Bertolt Brecht als «Dreigroschenoper» in Berlin aufgeführt werden sollte. Der Name «Gay Beggars», der von dieser ersten Produktion inspiriert war, sollte in den folgenden Jahrzehnten in der Basler Amateurtheaterszene zu einem Begriff werden. Im Jahresrhythmus brachte die Theatergruppe des Englischen Seminars von 1942 bis heute gegen achtzig englischsprachige Stücke zur Aufführung.

Eine Heimat für die Gay Beggars

Musste sie dafür bis 1967 externe Spielstätten suchen, stand der Gruppe nun mit dem Bezug der neuen Seminarräume am Nadelberg ein vollausgerüstetes Theater mit zwei Spielebenen sowie einem für «Overheating»-Situationen idealen, Iglu-ähnlichen Ofen und eine Galerie zur Verfügung. Eingeweiht wurde das «Cellar Theatre» 1969 mit einer klamaukigen Satire, in der ein gewisser Francis Beaumont die damals beliebte Ritterromantik à la Don Quichotte auf die Schippe nahm. Dieser «Knight of the Burning Pestle» («Der Ritter vom brennenden Stössel») und die neue Kellerbühne wurden von den Theaterexperten der Universität und den hiesigen Liebhabern englischsprachigen Theaters so gewürdigt, dass die «Gay Beggars» zu einer Tournee mit Gastspielen in Prag und Krakau eingeladen wurden. Und schon ein Jahr später bildete der Keller, wie von seinem Entdecker und Förderer Rudolf Stamm geplant, zum ersten Mal den Rahmen für eine wissenschaftlich begleitete Studioproduktion der hauseigenen Company. «Shakespeare and the Mo-



FRANZÖSISCHSPRACHIGE GASTSPIELE DES THEATERS BASEL

jeweils im Schauspielhaus

Dienstag, 29. Oktober 2019

«Tu te souviendras de moi» (François Archambault)

Samstag, 30. November 2019

«Retour à Reims» (Didier Eribon)

Freitag, 21. Februar 2020

«Le Misanthrope» (Molière)

Sonntag, 3. Mai 2020

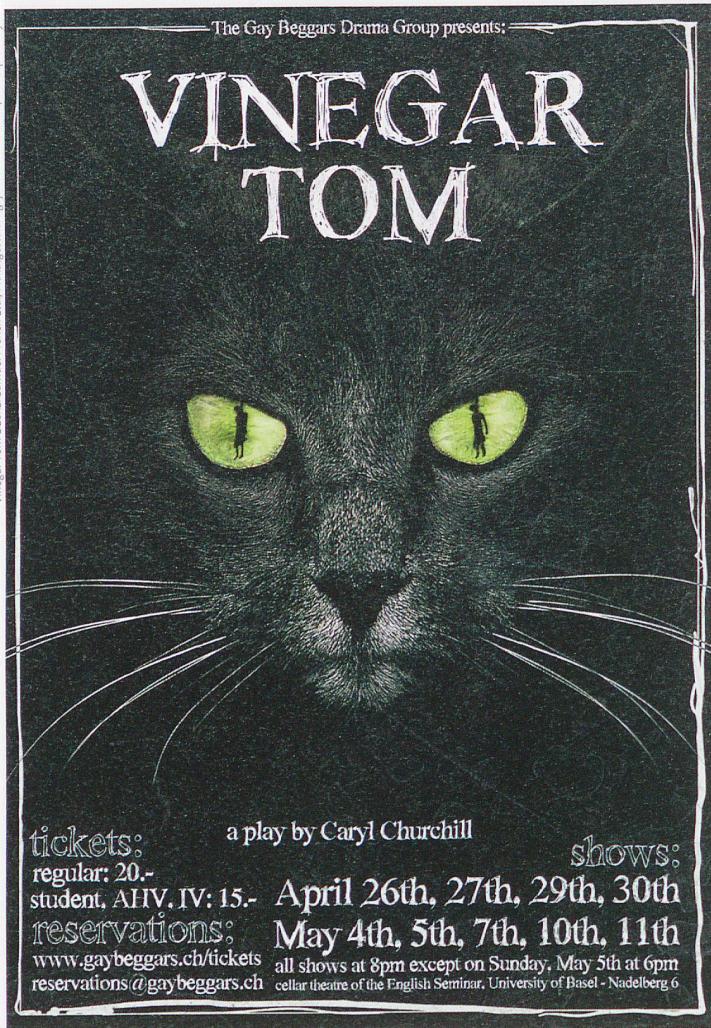
«Bovary» (nach dem Roman von Gustave Flaubert)

SEMI-CIRCLE: NÄCHSTE AUFFÜHRUNGEN

Six Short Plays by Chloë Hannah, David Ives,
Alex Broun, Roger Bonner, Edward Goodman

7.–9. und 14.–16. November 2019

Theater Arlecchino, Walkweg 122, 4052 Basel



Hamlet

by William Shakespeare

A Gay Beggars production

DRAUG GROUP OF THE ENGLISH SEMINAR BASLE

BASEL
CELLAR THEATRE "SCHÖNES HAUS"
NÄDELBERG 6
JUNE 1, 7
10, 11, 16, 17
19.30

ZÜRICH
THEATERSAAL UNI IRCHEL
WINTERTHURERSTR. 150
JUNE 4 19.30
5 19.00

ADVANCE BOOKING
ENGLISH SEMINAR 269-2930
TICKETS SFR 8-/14.-



Plakatgestaltung: Frances Green 4/94

oder wählt für seine Inszenierungen ausgefallenere Settings wie den «Raum auf Zeit» in Pratteln oder das «Klara» an der Basler Clarastrasse.

Der Vollständigkeit halber sei zum Abschluss dieses Exkurses ins fremdsprachige Theaterschaffen in Basel noch die Frage nach dem lokalen Angebot an französischen Stücken beantwortet. Darum kümmert sich nach wie vor das subventionierte städtische Haus, das schon damals als «Stadttheater» jeweils die Aufführungen des Tournee-Unternehmens «Galas Karsenty-Herbert» zu buchen pflegte. Auch als Theater Basel verspricht es heute auf seiner Website für die laufende Saison: «Nous proposons quatre pièces au public francophile et aux nombreux francophones de Bâle.» Merci beaucoup! ■

Ihre nächste Produktion «Intimate Exchanges» von Alan Ayckbourn planen die Gay Beggars für April 2020. Details werden laufend auf ihrer Website publiziert.

→ gaybeggars.ch

ders - a theatrical confrontation» richtete sich vor allem an Anglistinnen und Anglisten und wurde diesen auch anlässlich einer Tagung in Frankfurt a. M. vorgeführt. Inspiriert und beschwingt von diesem erfolgreichen Start nahm das damalige Projektteam schliesslich mit «Murder in The Cathedral» von Thomas S. Elliot 1971 ein weiteres Grossprojekt in Angriff, und auch dieses Versdrama von Thomas S. Elliot füllte den Soussol des «Schönen Hauses» tagelang.

Gastrecht für Anderssprachige

Diesen Herbst sind es nun also fünfzig Jahre her, dass die «Gay Beggars» ihr eigenes Theater bespielen und mit grossem Engagement und in immer neuer Besetzung Stücke in Englisch auf die Bühne bringen. In dieser Zeit profitierten aber auch immer wieder andere Gruppen vom Gastrecht, welches das Englische Seminar interessierten Theatermachern einräumt. Dazu gehört auch der ebenfalls in Englisch spielende «Semi-Circle», Amateure mit angelsächsischem Hintergrund, die seit 1975 regelmässig mit ihren «Plays» an die Öffentlichkeit treten. Das 2013 gegründete «Unitheater» hingegen, die kulturelle Plattform für alle Universitätsangehörigen, spielt (auf Deutsch) entweder im benachbarten «Engelkeller» des Deutschen Seminars